

# Ideen und Anregungen für einen Zukunftsorientierten Obst- und Gemüseanbau.

Ein Beitrag zum bundesweiten Schulwettbewerb „Echt kuh-l“.

# Urbane Landwirtschaft

- Anbau von Gemüse in Städten. Zum Beispiel auf Hausdächern oder in Vertical Farming Systemen innerhalb von Häusern.
- Der Betrieb von Gewächshäusern und Vertical Farming Systemen benötigt Energie, kann andererseits aber mit Strom aus erneuerbaren Energiequellen betrieben werden.
- Urbane Landwirtschaft kann zur teilweisen Selbstversorgung genutzt werden.
- Der Aufbau von Strukturen für das Vertical Farming kostet allerdings Geld und kann die Mittel von Privatpersonen übersteigen. Deshalb könnte man sich mit den Nachbarn zusammenschließen und gemeinsam eine Finanzierung auf den Weg bringen, allerdings haben dann auch alle Zugang zur Anbaufläche und dürfen miternten.
- Wer ein (Reihen-)Haus oder Wohnung mit eigenem Garten besitzt sollte zumindest darüber nachdenken selbst Gemüse und eventuell Obst anzubauen. Obst braucht aber in der Regel mehr Platz als Gemüse und ist mehrjährig und deshalb für die Urbane Landwirtschaft nur bei ausreichend Platz sinnvoll.
- Die Versorgung der Menschen kann aber nicht nur über Urbane Landwirtschaft gesichert werden. Die Landwirte sind für die Versorgung sehr wichtig. Doch auch sie können etwas für die Nachhaltigkeit tun

# Regionaler und Bioanbau

- Regionaler Anbau Punktet dadurch, dass es kurze Transportwege hat. Allerdings kann es sich bei regionalen Produkten auch um Konventionell angebautes Obst oder Gemüse handeln.
- Im Biologischen Anbau werden keine Künstlichen Pflanzenschutzmittel und Dünger benutzt. Außerdem wird mehr auf das Tierwohl geachtet.
- Sowohl regionaler Anbau als auch Bioanbau sind Nachhaltig. Ihr komplettes Potenzial entfalten sie aber erst wenn man sie Kombiniert, also Bioprodukte direkt in der Region angebaut werden.
- Auch im Bioanbau werden Flächen als Monokulturen bewirtschaftet. Diese bieten aber mehr und besseren Lebensraum.
- Allerdings kann auch im Bioanbau noch einiges verbessert werden. Es könnten z.B. mehr natürliche Sorten angebaut werden die dem Landwirt eine eigene Saatgutgewinnung ermöglichen.

# Flächennutzung neudenken

Es werden in großen Stil Blumen gezüchtet. Es ist klar das man Blumen zum Verschenken und zur Dekoration haben möchte. Das ist auch kein Problem. Allerdings gibt es den Anspruch, dass jede Blume perfekt symmetrisch und eine der anderen gleichen soll. Es muss den Menschen wieder bewusst werden das eine Blume eine Pflanze ist und nicht in einer Fabrik hergestellt wird. Wenn das in der breiten Bevölkerung angekommen ist kann man den Platz auf den jetzt Blumen gezüchtet werden die sowieso nicht in den Handel kommen, da sie einen angeblichen Makel haben, wieder für den Anbau von Essbaren Pflanzen nutzen. Futterpflanzen werden angebaut um die Viehzucht mit Futter zu versorgen. Für den Anbau von Futterpflanzen werden Flächen genutzt auf denen vorher Essbare Pflanzen für den menschlichen Verzehr angebaut wurden. Um dann die Menschen zu versorgen muss neue Anbaufläche geschaffen werden, dafür werden z.B. Wälder gerodet und es entstehen große Agrarwüsten. Die Futterpflanzen werden dann meistens auch noch um die halbe Welt zu ihren Bestimmungsort geschickt. Erstens müsste in den Ländern, die die Futterpflanzen anbauen eine Agrarwende stattfinden. Das geht aber nur wenn der Großteil der Landwirte mitmacht. Zweitens müsste es auf diese Länder politischen und wirtschaftlichen Druck geben. Es ist klar Irgendwoher muss das Geld in einem Staat auch kommen. Die massive Agrarwirtschaft ist aber schlecht für das Klima und somit sollte die Agrarwende in solchen Ländern im Interesse aller sein, also auch in dem von reicheren Ländern die Finanziell unterstützen können.

# Saisonalität

Es ist Heutzutage selbstverständlich geworden rund um das Jahr jedes Obst und Gemüse zur Verfügung zu haben. Doch um das zu gewährleisten, müssen in Gewächshäusern mit großem Energieaufwand Pflanzen gezüchtet werden oder es wird Obst und Gemüse aus wärmeren Ländern importiert. Ich ärgere mich jedes Mal wenn man hört das es Menschen gibt die zu Ostern Spargel haben wollen. Die Spargelsaison beginnt erst Ende April und geht bis in den Juni. Doch durch die Abdeckung mit Folie kann man den Erntezeitpunkt nach vorne oder hinten schieben. Ich finde man sollte Obst und Gemüse nur innerhalb der Saison Essen. Ausnahmen bildet hierbei gelagertes Obst und Gemüse. Die Lagerung ist zwar teilweise energieaufwendig, es ist aber immer noch besser als Lebensmittel wegzuwerfen. Um den Menschen zu zeigen wann welches Obst und Gemüse Saison hat sollte man z.B. an Schulen Projekttag veranstalten an denen man den Schüler\*innen etwas über Regionalen Anbau und die Folgen von intensiver Landwirtschaft erzählt und ihnen zum Beispiel einen Kalender mitgibt in dem drinsteht wann welches Obst und Gemüse Erntereif ist.

# Zusammenfassung

Die Landwirtschaft muss reformiert werden. Es muss Abstand von der Intensiven umweltschädlichen Agrarwirtschaft genommen werden und stattdessen muss die Versorgung der Menschen mit saisonalen, regionalen und biologisch angebauten Produkten die höchste Priorität haben. Dabei können der Anbau in städtischen Gebiet und die Umwandlung von Anbauflächen hilfreich sein. Es gibt nicht die eine Lösung, aber wenn die Kunden den Willen zeigen Nachhaltige Produkte zu kaufen und dafür eventuell auch mehr auszugeben, wird die Agrarindustrie gezwungen sein zu Handeln.